

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **97 (2017)**

Heft 1048

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Ausgabe 1048
Juli/August 2017

Politik & Wirtschaft

LIBERALER
LAGERKOLLER

Stefan Kolev

meint, dass Spannungen
gut sind – selbst wenn
sie zu Spaltungen führen.
12

**Laura Zimmermann
& Simon Scherrer**

stellen sich den kritischen
Fragen zur Haltung
ihrer Organisationen
«Operation Libero»
und «up!schweiz».
14

David Dürr

plädiert für mehr
Anarchismus in der
bürgerlichen Politik.
18

Jeroen van Rooijen

fragt nach, wie sich
Freisinn und Dresscode
vertragen.
22

Ronnie Grob,

Olivia Kühni &

Michael Wiederstein

widersprechen liberalen
Katechismen, stellen
unbequeme Fragen
und sind sogar den
Tränen nah.
26, 27, 28

Jobst Wagner

erinnert daran, wie
jung viele unserer
Freiheiten sind, und fragt:
warum wagen wir
nicht gemeinsam mehr?
30

Kultur

DOCUMENTA

Johannes M. Hedinger

besucht die Documenta,
2017 erstmals als
Doppelausstellung in
Athen und Kassel.
Er weiss, was Kunstfreun-
dinnen und -freunde
in diesem Sommer sehen
müssen. Und selbst-
verständlich auch, was
sie sich sparen können.
38

Dossier

Fit für die neue
Welt(un)ordnung?
Geopolitik, Globalisierung,
Populismus.

Urs Schoettli

Richard Baldwin

Timothy Garton Ash

John Chipman

Michael Schindhelm

Angus Deaton

ab S. 45

Online

Johannes Richardt
glaubt nicht an die
Reformfähigkeit der EU.
Eine Replik auf Michael
Wohlgemuths Essay
«Ein Europa der
Zukunft», unsere Mai-
Sonderpublikation.

Sven Millischer
hat unsere Maiausgabe
einer ausführlichen
Blattkritik unterzogen.
Was dem leitenden
Redaktor der «Handels-
zeitung» gefällt,
woran er sich stört
und was er von uns
erwartet, lesen Sie auf:

www.schweizermonat.ch

Kolumnen

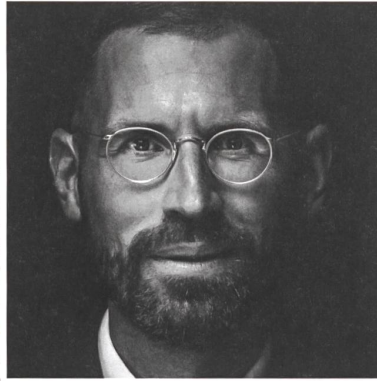
- 07 Michael Wiederstein
- 08 Christian P. Hoffmann
- 08 Nadine Jürgensen
- 09 Stoifberg / Baeriswyl
- 36 Ein Glas Wein mit
- 37 Karen Horn
- 88 Nacht des Monats

22

«Der Liberale kleidet sich gemäss klassischen Regeln, folgt Konventionen und will offenbar nicht besonders aussehen – sondern nur durchschnittlich.»

Jeroen van Rooijen

photografiert von Lorenz Richard.



45

Dossier

Fit für die neue Welt(un)ordnung?

Geopolitik, Globalisierung, Populismus: Wer regiert? Was passiert? Und wo bleibt unsere Freiheit?



78

«Für den grössten Teil der Weltbevölkerung – nämlich die Menschen, die nicht in den Wohlfahrtsstaaten leben – hat sich das Wachstum nicht verlangsamt.»

Angus Deaton

photografiert von Stéphane Lagoutte / Challenges-REA / laif.



14

«Für mich persönlich wäre Parteipolitik nichts: es geht darum, das Chanceland Schweiz progressiv verwirklichen zu können.»

Laura Zimmermann

photografiert von Michael Wiederstein.

48

«Statt eines geeinten Europas mit entsprechendem Einfluss haben wir heute ein dreigeteiltes Europa, das seine Stellung in der Welt schwinden sieht.»

Urs Schoettli

66

«Noch nie gab es einen US-Präsidenten oder einen US-Verteidigungsminister, der nicht glaubte, die Europäer sollten mehr zahlen.»

John Chipman

74

«Vielleicht liessen sich fundamentale Werte des Westens ergänzen mit bestimmten loyalen und ethischen Vorstellungen, wie sie in Asien entwickelt worden sind.»

Michael Schindhelm



DIE VERTEIDIGUNG STEHT

Die schlechte Nachricht zuerst: die offenen Gesellschaften haben wieder Feinde! Letztere haben sich jüngst in einer globalen Konterrevolution zuerst Gehör und dann auch immer mehr Macht verschafft. Das muss jeden aufgeklärten Bürger unmittelbar herausfordern, meint

Timothy Garton Ash.

Seine Forschung zu Diktaturen und ihrem Umgang mit Redefreiheit hat ihn berühmt gemacht, nun gibt er wichtige Antworten auf die drängenden Fragen der Zeit: Kommt diese Konterrevolution von links oder von rechts? Was kann gegen sie in Stellung gebracht werden? Was bleibt, wenn das gute Argument gegenüber populistischen Vereinfachungen nichts mehr zählt? Und: wann sind viele von uns eigentlich zu bequem geworden, um öffentlich zu widersprechen?

Sie erfahren es im ausgiebigen Streitgespräch, das **Michael Wiederstein** mit dem wohl bekanntesten britischen Historiker unserer Zeit geführt hat.

Ab S. 58.

Liberaler Lagerkoller

Nach aussen machen die sich der Freiheit dezidiert verpflichtenden Parteien den Anschein trauter Harmonie. Doch es gibt Konflikte, die kaum noch zu überdecken sind: zwischen jungen Ordnungspolitikern und alten Klientelpolitikern in der FDP, zwischen Bauernvertretern und Libertären in der SVP, zwischen Paternalisten und Humanisten in der CVP, zwischen kühlen Rechnern und heissen Utopisten bei den Grünliberalen. Dabei ist jede Gruppe darum bemüht, den eigenen «liberalen» Ansatz als den «einzig wahren» zu vermarkten. Die Folge? Grabenkämpfe, ständige Distanzierungsbestrebungen, keine kohärente Zusammenarbeit.

Auch in unserer Redaktion gehen die Vorstellungen darüber, was «liberal» ist, manchmal auseinander. Die regelmässigen, daraus entstehenden Diskussionen sind jedoch fruchtbar. Wir meinen: die Antwort auf die Fragmentierung freiheitlicher Ansätze kann kein Katechismus sein! Ein Liberalismus als Glaubensrichtung, deren Abweichler exkommuniziert werden, wäre antiliberal.

Selbstanalyse und Selbstkritik sind ein erster Schritt hin zum Wandel und zum Erfolg einer Allianz in intellektueller Vielfalt, basierend auf einem klaren, ordnungspolitischen Ansatz. Im Schwerpunkt **ab Seite 12** liefern wir eine pointiert-kritische Diskussionsgrundlage zum Thema – Reaktionen und Repliken sind erwünscht!

Sand in die Wüste tragen?

Wer in den letzten Jahren Athen besucht hat, wird festgestellt haben, dass in der griechischen Hauptstadt Mangel an vielem herrscht, an Kunst und Kultur aber sicher nicht. Gleichwohl darf sich Athen in diesem Jahr über «kulturelle Entwicklungshilfe» freuen – pikanterweise kommt diese allerdings aus Deutschland: Erstmals in ihrer Geschichte findet die grösste Kunstausstellung der Welt, die **Documenta**, nicht nur im hessischen Kassel statt, sondern auch rund um die Akropolis. Eine Herausforderung der speziellen Art war das für unseren Kunstkorrespondenten **Johannes M. Hedinger**. Innerhalb weniger Tage (und kurz vor Redaktionsschluss) musste er nicht nur die 3000 Kilometer voneinander entfernten Ausstellungsteile eingehend studieren, sondern auch die mit der Teilung einhergehenden politischen Reibungen beleuchten. Seine Entdeckungen (nicht nur) für reiselustige Kunstfreunde fasst er **ab S. 38** zusammen.



VICTORINOX

ENTDECKEN SIE DIE HEIMATREGION DES WELTBEKANNTEN SWISS ARMY KNIFE!



SWISS KNIFE VALLEY VISITOR CENTER
VICTORINOX BRAND STORE & MUSEUM
Bahnhofstrasse 3, 6440 Brunnen
Telefon +41 41 820 60 10
www.swissknifevalley.ch

SWISS ARMY KNIVES CUTLERY WATCHES TRAVEL GEAR APPAREL FRAGRANCES | VICTORINOX.COM